

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 55  
KARL HONAY

Wien, am 12. Februar 1931.

## Die Konzertlokalinhaber bei Stadtrat Breitner.

Der Fachverein der Konzertlokalinhaber, vertreten durch die Kaffeesieder Leon Demerer und Luotbader, den Gastwirt Franz Reigl und den Barbesitzer Weiner, verwies anlässlich einer Vorsprache beim städtischen Finanzreferenten, Stadtrat Breitner in eindringlichster Weise auf die schwierige Lage der Konzertlokalinhaber. Die Abordnung führte aus, dass gerade diese Betriebszweige von der schlechten Wirtschaftslage am stärksten getroffen werden und daher bei der Neuregelung der Nahrungs- oder Genussmittelabgabe besondere Berücksichtigung beanspruchen. Stadtrat Breitner stellte demgegenüber fest, dass, wenn auch die letzten Einzelheiten der Vorlage noch nicht feststehen, es doch immerhin sicher sei, dass diese Kategorie mit einem verminderten Abgabesatz rechnen könne. Derzeit haben diese Lokale nach Abzug der Investitionsbegünstigung, die keineswegs dauernd verbürgt gewesen sei, 10'7 Prozent zu bezahlen, während der in Aussicht genommene Abgabesatz nur 10 Prozent ausmache. Damit werde also, ohne eine Verpflichtung zur Investition, die Ermässigung bis Ende 1935 verbürgt und darüber hinaus noch ein Nachlass von 0'7 Prozent gewährt. Es müsse berücksichtigt werden, dass zu gleicher Zeit Betriebe, die bisher nicht abgabepflichtig gewesen seien, neu zur Steuer herangezogen werden. Jede Ermässigung bei irgendeiner Gruppe müsse selbstverständlich zu einer Erhöhung bei einer anderen Gruppe führen, damit die Gemeinde zu dem bei der Abgabenteilung festgelegten Steuerertrag von 10'6 Millionen kommen könne. Die Abordnung brachte schliesslich noch den Wunsch vor, dass an dem bisherigen System der Pauschalierung keine Aenderung eintreten möge, worauf Stadtrat Breitner erwiderte, dass der Magistrat die Absicht habe, bei der künftigen Nahrungs- oder Genussmittelabgabe die Pauschalierung in sehr weitem Masse anzuwenden. Der Magistrat werde dabei von der angebotenen Mitarbeit des Fachvereines Gebrauch machen.

.....

## Die Gemeinde Wien widmet im Urnenhain einen Platz für den verstorbenen Volksschriftsteller Christian Spanner-Hansen.

In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderatsausschuss für Wohlfahrtswesen und soziale Fürsorge beschlossen, für die Urne mit den Aschenresten des im Jahre 1930 verstorbenen bekannten Wiener Volksschriftstellers Christian Spanner-Hansen ehrenhalber einen Grabplatz im Urnenhain des Wiener Krematoriums auf die Dauer des Bestandes dieses Haines zu widmen.

.....